



Deutsche Friedensgesellschaft
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen

DFG-VK Nürnberg – Fürth

" Winnenden mahnt: keine Mordwaffen als Sportwaffen".

Vor genau einem Jahr, am 11. März 2009 tötete ein 17 jähriger Amokschütze in einer Realschule in Winnenden 15 Menschen. Unter den Opfern sind Schüler und Lehrkräfte, sowie 2 Passanten. Seine Waffe: Das Sportgewehr seines Vaters, eines angesehenen Bürgers der Gemeinde.

Viele Stimmen wurden damals laut, die "Sport"waffen in Privathänden verbieten wollten und die laxe Praxis der Schützenvereine kritisierten. Der Gesetzgeber sah sich genötigt, tätig zu werden. Doch unter dem massiven Druck der Waffen- und Schützen-Lobby wurde das Waffenrecht nur ganz marginal verschärft: So dürfen Kinder erst ab 12 Jahren schießen lernen, und erst ab 14 (unter Aufsicht) mit "scharfen" Waffen. Weiterhin bleiben scharfe Waffen in Privatwohnungen verwahrt!

Das nächste Blutbad nach dem Winnenden-Muster lässt sich so nicht verhindern, denn weiterhin lernen Kinder scharf schießen, weiterhin finden sie die Waffen in den Häusern ihrer Eltern!

Deswegen machen wir am 11. März, dem Jahrestag des Amoklaufes von Winnenden, eine Mahnwache vor der Lorenzkirche .

Am Tag darauf, am 12.März trifft sich die Waffen- und Sportschützen-lobby - ein passend gewählter Termin für die Internationale Fachmesse für Jagd u. Sportwaffen (IWA) Auftakt. Natürlich sehen die Herren keinen Zusammenhang zwischen Verbrechen wie in Winnenden und den Waffen, die auf dieser Messe beworben werden!

Um das Gedächtnis der Messebesucher etwas aufzufrischen werden wir **zum Messeauftakt, am 12. März um 9.00, am Messe-Eingang eine Mahnwache abhalten.**

DFG-VK Nürnberg
(Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen)

DFG-VK-Gruppe München

Schwanthalerstraße 133
80339 München